

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 97 (2022)
Heft: 3

Artikel: Air2030 : Kampfjetlärm soll vergleichbar bleiben
Autor: Besse, Frederik
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1005997>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Air2030: Kampfjetlärm soll vergleichbar bleiben

Fakt ist: Der F-35A ist etwas lauter als die bisherigen Kampfjets der Schweiz. Das VBS plant Massnahmen und verspricht eine durchschnittlich gleichbleibende jährliche Gesamtlärmbelastung.

Hptm Frederik Besse

In der Evaluation der vier Kandidaten für ein neues Kampfflugzeug wurde beauftragt, die Testflüge akustisch zu vermessen. Die Resultate aller Hersteller sind wegen Einblicken in technische Details als vertraulich klassifiziert worden.

Lärmunterschied beim F-35

Zusammenfassend war der F-35A beim Start im Durchschnitt etwa 3 Dezibel lauter als der heutige F/A-18 C/D. Auf dem Papier sieht das nach einer sehr geringen Zahl aus. Das menschliche Ohr kann aber einen Unterschied von drei Dezibel unterscheiden.

Bei der Landung war der F-35A im Durchschnitt 0 bis 1 Dezibel lauter als der F/A-18 C/D. Beim Rollen am Boden war der F-35A rund 5 Dezibel lauter als der F/A-18 C/D.

Der Anteil tieferer Frequenzen ist beim F-35A grösser als beim F/A-18 C/D, was zu einer unterschiedlichen Wahrnehmung des Lärms führen kann.

Wichtig: Gesamtlärm-Rechnung

Wichtig bei der Analyse des Fluglärms ist natürlich die gesamte Belastung über das Jahr hinweg und hier gibt es eine wichtige Information: Aufgrund der vorgesehenen Flugstunden und der durchschnittlich längeren Trainingsmissionen können gegenüber dem Betrieb der F/A-18 C/D und F-5 in den letzten Jahren die Flugbewegungen mit dem F-35A in etwa um die Hälfte reduziert werden.

Die armasuisse bestätigte das jüngst in einer Medienmitteilung: «Bei allen Militärflugplätzen werden die Bewegungszahlen mit dem F-35A gegenüber dem Betrieb

der heutigen F/A-18-C/D-Flotte und der F-5-Flotte um die Hälfte oder mehr reduziert.»

Wie geht es weiter?

Die armasuisse will in den nächsten Wochen mit dem Hersteller des F-35, Lockheed Martin, weitere Möglichkeiten prüfen, um die Lärmbelastung möglichst zu verringern.

Im Rahmen der Lärmsanierung hat das VBS zudem versprochen, bei Bedarf im Umfeld der Militärflugplätze Emmen, Meiringen und Payerne weitere Schallschutzfenster einbauen zu lassen.

Fazit

Eine Mehrbelastung durch Kampfjetlärm ist gerade in einem dicht besiedelten Land wie der Schweiz ein sehr wichtiges Thema.

Es ist klar, dass militärische Fahrzeuge oft wegen den starken Motoren und Turbinen mehr Lärm verursachen. Wichtig ist, dass das VBS in dieser Sache weiterhin den Kontakt zu Behörden und Interessengruppen in der Umgebung aktiv pflegt. Nur so können gemeinsam gute Kompromisse geschlossen werden. +



Mehr Lärm – was nun? Das VBS verspricht mit Massnahmen eine «gleichbleibende jährliche Gesamtlärmbelastung» zu erreichen.